



BETEILIGUNGSVERFAHREN ZUM 2. BAUABSCHNITT DES SCHULHOFES

CARL-VON-OSSIETZKY-GEMEINSCHAFTSSCHULE

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin
Abteilung für Bauen, Planen und Facility Management
Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Stadtplanung, Stadterneuerung
Yorckstraße 4-11
10965 Berlin

Ansprechpartner: Eckart Schwalm

Tel.: (030) 90298 3086, Fax: (030) 90298 2385
E-Mail: eckart.schwalm@ba-fk.berlin.de

Gebietsbeauftragte / Wettbewerbskoordination:

S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH
Straßburger Straße 55
10405 Berlin

Ansprechpartnerinnen: Victoria Hoedt / Sylvie Pfeifer

Tel.: (030) 44 36 36 10, Fax: (030) 44 36 37 17
E-Mail: sds-urban@stern-berlin.de

Durchführung:

Sylvie Pfeifer, S.T.E.R.N. GmbH
Isabell Strieder, S.T.E.R.N. GmbH
Isabelle Wolpert, S.T.E.R.N. GmbH

Beteiligungsprozess in Kooperation mit:

GSj gGmbH / PROjekt Erlebnisräume sowie
Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Friedrichshain-Kreuzberg PROjekt-Erlebnisräume
Hanns-Braun-Straße 2, Friesenhaus II
104053
KJBb
Waldemarstraße 57
10997 Berlin

Ansprechpartnerin: Angelika Staudinger

Tel.: (030) 300 985 14, Fax.: (030) 300 985 11
staudinger@erlebnisraeume.de

Durchführung:

Angelika Staudinger, KJBb
Mara Brückner, KJBb

Redaktion und Gestaltung:

S.T.E.R.N. GmbH

Fotos und Plakate:

S.T.E.R.N. GmbH, 2015 und 2017

Berlin, Februar 2018

ANLASS




Die Carl-von-Ossietsky-Schule (Gemeinschaftsschule) (kurz: CvO) in Berlin-Kreuzberg liegt im Städtebaufördergebiet „Städtebaulicher Denkmalschutz Urbanstraße“, welches durch Mittel des Bundes und Landes finanziert wird. Mit dem Programm wird eine Neugestaltung der Außenanlagen gefördert, um die Aufenthaltsqualitäten des Schulhofes zu verbessern. Aufgrund der Größe des Schulhofs wurde die Maßnahme in zwei Bauabschnitt eingeteilt. Der erste Bauabschnitt befindet sich in der Fertigstellung, für den zweiten Bauabschnitt wird es 2018 einen landschaftsarchitektonischen Wettbewerb geben.

Zur Ermittlung von planerischen Rahmenbedingungen für den Wettbewerb wurde im Zeitraum September bis November 2017 mit Schüler*innen der CvO ein mehrstufiges Beteiligungsverfahren durchgeführt. Der Prozess wurde im Auftrag des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin durch die S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH (Gebietsbeauftragte für das Fördergebiet) und dem PROjekt Erlebnisräume in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Friedrichshain-Kreuzberg entwickelt.

Mit dem Verfahren konnten weitreichende und wichtige Bedürfnisse der Nutzer*innen am Standort ermittelt werden, die für die Umgestaltung der Außenanlagen von hoher Bedeutung sein werden. Die Schüler*innen hatten während des Prozesses die Möglichkeit ihren Schulhof zu bewerten, in neu zu denken und ihre Ideen anschließend zu reflektieren.

In dieser Dokumentation erhalten Sie einen Überblick über die einzelnen Beteiligungsbausteine, angewandte Methoden sowie Ziele und Ergebnisse des Verfahrens.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

1 WAS BISHER GESCHAH	8
Fördergebiet „Städtebaulicher Denkmalschutz Urbanstraße“	9
Die Umgestaltung des Schulcampus	9
2 DAS BETEILIGUNGSVERFAHREN	10
 INFORMIEREN UND BEWERTEN	12
2.1 Schulfest	13
2.2 Information der Schüler*innenvertretung	16
 FOKUSSIEREN UND KREIEREN	18
2.3 Projektwoche	19
 DISKUTIEREN UND REFLEKTIEREN	28
2.4 Auswertung mit der Schüler*innenvertretung	29
2.5 Information und Diskussion mit den Lehrer*innen und Eltern	32
3 AUSWERTUNG	34
4 AUSBLICK	38

1



WAS BISHER GESCHAH

Fördergebiet „Städtebaulicher Denkmalschutz Urbanstraße“

Bereits seit 2009 ist das Erhaltungsgebiet Graefestraße in Berlin-Kreuzberg Gebietskulisse des Städtebauförderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“. 2011 wurde das Fördergebiet um das Gebiet Urbanhafen-Südstern erweitert. Diese beiden Erhaltungsgebiete bilden heute das Fördergebiet „Urbanstraße“, welches unter Berücksichtigung des Erhalts des ursprünglichen städtebaulichen Charakters und der historischen Bausubstanz über das Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ qualifiziert und an neue Bedürfnisse angepasst wird. Die CvO und die Aziz-Nezin-Grundschule liegen in diesem Fördergebiet.



INFO

[www.stadtentwicklung.berlin.de/
staedtebau/foerderprogramme/
denkmalschutz/de/foerdervorhaben/
urbanstrasse/index.shtml](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/denkmalschutz/de/foerdervorhaben/urbanstrasse/index.shtml)

Die Umgestaltung des Schulcampus

2013 wurde beschlossen, dass der Schulhof umgestaltet werden soll, um den Schulhof nutzbarer und attraktiver zu gestalten (Spiel-, Sport- und Aufenthaltsflächen). Diese Umgestaltung wurde in zwei Abschnitte unterteilt: Der erste Bauabschnitt mit insgesamt 1,46 ha umfasste gemeinsame Aufenthaltsflächen der beiden Schulen im nördlichen Bereich des Geländes sowie den Eingangsbereich an der Urbanstraße. Der zweite Bereich des Schulhofes umfasst 2,44 ha. Er beinhaltet vor allem Aufenthaltsflächen der Sekundarschüler*innen, Areale rund um Sporthalle und Mensa sowie den Eingangsbereich an der Blücherstraße.

In einem ersten Schritt wurde 2013 ein Realisierungswettbewerb für den ersten Bauabschnitt mit Ideenteil für den zweiten Bauabschnitt durchgeführt. Das Büro „TDB Landschaftsarchitektur“ ging als Gewinner aus dem Verfahren hervor. Der erste Bauabschnitt wird Anfang 2018 fertiggestellt. Der im Nachfolgenden dargestellte Beteiligungsprozess bezieht sich auf den zweiten Bauabschnitt, für den bislang nur ein Ideenteil vorlag. Er soll im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens 2018 geplant werden.



Schulcampus der Aziz-Nezin-Grundschule und der CvO-Gemeinschaftsschule

violett: zweiter Bauabschnitt

Euer Kopf steckt voller Ideen? Ihr seid interessiert und wollt euren Schulhof verbessern? Oder ihr wolltet schon immer einmal wissen was man in eurem Schulhof plant?
 Dann sucht euch **EUCH!**
 Gemeinsam mit euch möchten wir unterschiedliche Stufen der Schulhofplanung bearbeiten. Was findet ihr auf eurem Schulhof toll, was doof? Und warum?
 Was habt ihr für Wünsche und Ideen? Ihr habt die Möglichkeit selbst zu gestalten, Entwürfe anzufertigen und euch darüber auszutauschen.

PAUSENLUST STATT SCHULHOFFRUST MACH MIT!



Warum sind eure Ergebnisse so wichtig?

Eure Ergebnisse sind die Basis für die Gestaltung eures Schulhofs. Sie helfen den Planer*innen den Schulhof so zu gestalten, wie ihr ihn euch wünscht.

SCHULFEST
22. SEPTEMBER

- Worum geht 's? Die Planer*innen erklären was passiert
- Ihr bewertet euren Schulhof: Was ist toll? Was ist doof?
- Was wünscht ihr euch?



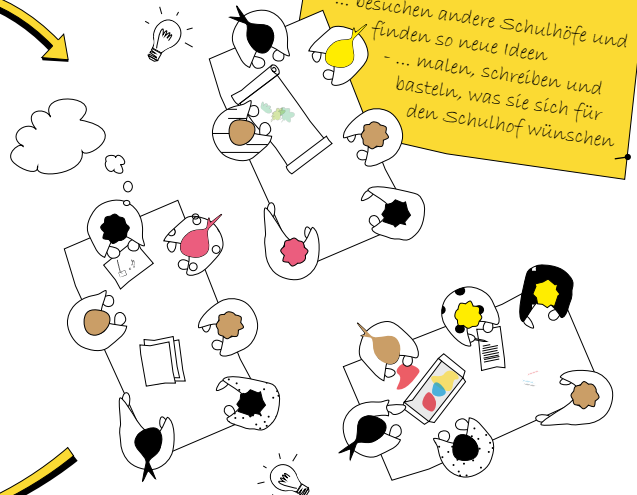
1. TREFFEN SV
26. SEPTEMBER

- Noch mehr Ideen und Wünsche werden von den Schülervertreter*innen gesammelt
- Die Vorschläge werden bewertet
- Neue Fragen und Aufgaben für die Klassen- und Stufenräte



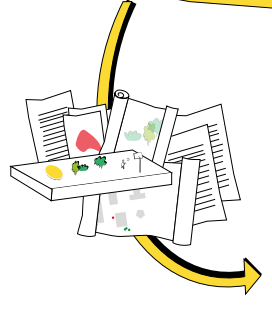
PROJEKTWOCHE
16.-20. Oktober

- Eure Vertreter*innen aus allen Stufen...
- ... besuchen andere Schulhöfe und finden so neue Ideen
- ... malen, schreiben und basteln, was sie sich für den Schulhof wünschen



2. TREFFEN SV
7. NOVEMBER

- Die Ergebnisse der Projektwoche werden präsentiert
- Es wird diskutiert: Was ist am Wichtigsten? Welche Vorschläge gefallen euch am besten?



LEHRER*INNEN & ELTERN
9. NOVEMBER

- die Schüler*innen stellen alle ihre Ergebnisse aus SV und Projektwoche vor
- Eltern und Lehrer*innen diskutieren und ergänzen



SO GEHT'S WEITER
13. Februar 2018

- Was ist mit euren Ergebnissen inzwischen passiert?
- Wie geht es weiter?
- Wie könnt ihr euch als Schüler*innen weiter beteiligen in der Planung eures Schulhofes?

Wann geht's los??
 - Bei eurem Schulfest
 - am 22. September
 - Kommt beim Infostand vorbei!

DAS BETEILIGUNGSVERFAHREN

Das Wissen der Nutzer*innen bezüglich der Nutzung und des Erlebens eines Raumes ist grundlegend für eine effektive Planung. Für die Planung der Schulhofgestaltung wurde deshalb ein mehrstufiges Beteiligungsverfahren entwickelt, das auf die unterschiedlichen Nutzer*innen des Schulhofes einging: die Lehrer*innen, Eltern, Hausmeister und besonders die Schüler*innen. Ihre Erfahrungen, Bedürfnisse und Wünsche bilden die Grundlage für die künftige Umgestaltung der Freiflächen.

Das Beteiligungsverfahren an der CvO umfasste drei Beteiligungsphasen:

PHASE 1

Informieren und Bewerten

Auf einem **Schulfest** wurden Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen über das Beteiligungs- und Wettbewerbsverfahren informiert. Sie wurden dazu aufgefordert, den bestehenden Schulhof im Bereich des zweiten Bauabschnitts zu bewerten und erste Ideen zu einer Qualifizierung zu benennen.

Danach wurde die **Schüler*innenvertretung (SV)** in einem ersten Termin über den Verfahrensablauf informiert und Teilnehmer*innen für eine anschließende Projektwoche ausgewählt. Zudem war die SV aufgerufen, Informationen und Materialien des Prozesses in die eigene Klasse oder Stufe weiterzutragen.

PHASE 2

Wünsch dir was! Fokussieren und Kreieren

In einer **Projektwoche** wurden Exkursionen zu anderen Schulhöfen gemacht, um Ideen für die eigene Schulhofgestaltung zu sammeln. In Kleingruppen wurden dann während einer „Kreativwerkstatt“ Vorschläge für den eigenen Schulhof in Form von Collagen und Modellen erarbeitet. Für die Erarbeitung standen Planungsgrundlagen und -einschränkungen zur Verfügung, die die Umsetzbarkeit der Ergebnisse bestärken sollten.

PHASE 3

Rede mit! Diskutieren und Reflektieren

Die Ergebnisse der Kreativwerkstatt wurden in einem **zweiten Treffen mit der SV** diskutiert, ergänzt und bewertet.

Abschließend wurde die **Eltern- und Lehrer*innenvertretung** über den Prozess und die Ergebnisse der Beteiligung informiert und konnte diese um Hinweise ergänzen.



INFORMIEREN UND BEWERTEN



2 | 1 SCHULFEST

WANN

Freitag, den 22. September 2017, 10-15 Uhr
auf dem Schulhof der Carl-von-Ossietsky-Gemeinschaftsschule

WARUM

- Information der Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen für das Bauvorhaben und den Beteiligungsprozess
- Bewertung der unterschiedlichen Räume des Schulhofes durch die Nutzer*innen - tolle Orte - doofe Orte
- Sammlung erster Ideen für die Schulhofgestaltung

WER

- Schüler*innen aller Klassenstufen - Jahrgangsstufen 2 bis 4 im Klassenverband, begleitet durch Lehrer*innen, ältere Schüler*innen alleine oder in der Freundesgruppe
- Lehrer*innen, Sozialpädagog*innen und Hausmeister der CvO
- Eltern

ABLAUF

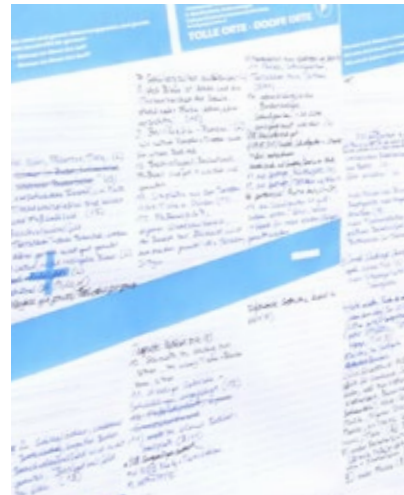
Es wurden Informationsplakate zum Ablauf des Beteiligungsprozesses und den Planungsgrundlagen ausgeteilt. Auf einem Lageplan wurden die Besucher*innen aufgefordert „tolle“ und „doofe“ Orte mit roten und grünen Klebepunkten zu markieren. Die Erläuterungen der Teilnehmer*innen wurden auf einem separaten Plakat festgehalten und den jeweiligen Punkten zugewiesen. Auf einem weiteren Plakat konnten zusätzlich Ideen und Wünsche für den Schulhof vermerkt werden.

Fragen und Wünsche zum Ablauf des Verfahrens sowie Anmerkungen zum ersten Bauabschnitt wurden notiert und konnten somit im weiteren Verlauf berücksichtigt werden.



»Gerade die Kleinen haben ganz klare und realistische Wünsche. Sie bestärken sich da gegenseitig.«

Angelika Staudinger vom PROjekt Erlebnisräume und Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüro



Die Ergebnisse wurden thematisch geclustert und zusammengefasst auf Plakaten dargestellt, die im weiteren Prozess ergänzt werden konnten.

„Städtebaulicher Denkmalschutz Urbanstraße“
2. Bauabschnitt, Außenanlagen
Carl-von-Ossietzky-Gemeinschaftsschule,
Beteiligungsverfahren

EURE WÜNSCHE

Diese Wünsche und Ideen wurden beim Schulfest gesammelt.
Fehlt noch etwas? Fällt euch noch mehr ein? - Sprecht darüber im Klassenrat und vervollständigt die Liste!

FAHRRAD-STÄNDER

- überdacht
- mehr

ORTE ZUM SITZEN, QUATSCHEN UND AUSRUHEN

- mehr Sitzmöglichkeiten draußen
- bewegliche Stühle und Bänke
- Sitzgruppen oder Tische mit Stühlen - für Freunde
- ein „Amphitheater“/runde Sitztreppen für größere Gruppen
- Sitzplätze und Tische vor der Mensa
- Podeste im Schatten zum Picknicken und Sitzen - Picknickdecken
- „Kommunikationsbänke“, gemütliche Bänke
- Betten
- ein ruhiger Bereich für den Grundschulhof - etwas versteckt durch Bäume und Sträucher, schön grün, zum sitzen und liegen

SPIELGERÄTE

- Sandkästen
- Schaukeln und schwingende Geräte
- wippen
- ein Baumstamm zum Springen und balancieren
- Musik
- ein kleines Spielhaus
- Figuren: Drachen und Pferde
- Rutschen
- ein cooler Ort für Partys
- Wasserspiel oder Pumpe
- Orte zum Verstecken
 - eine Höhle
 - ein Labyrinth und Büsche
- was zum Klettern
 - ein Kletterberg
 - ein Baumhaus
 - Kletterwände
 - hangeln
 - Kletterpyramide aus Seilen

FARBEN

- mehr Farben - bunter Schulhof
- weiterhin viel von dem Blau - das „Markenzeichen“ des Schulhofes

AUFBEWAHRUNG

- Container „bewegte Pause“
- für die Spielgeräte der Grundschule
- Sportgeräteschuppen am Beachvolleyballplatz

SPORT UND BEWEGUNG

BASKETBALLFELD: großes Feld; Extrabereich für Mädchen; umläufiger Zaun, damit der Ball nicht wegfliegt

FUßBALLFELD: mehr Tore, anderer Boden, Tribüne

- ein Fußballfeld oder Tore für die Grundschule
- mehr Tischtennisplatten - und auch für die Grundschule
- Beachfeld für Fußball
- Sportgeräte/Fitnessgeräte draußen
- Tennis
- Federball
- Volleyball

SPIEL UND BEWEGUNG FÜR GROBE

- Hängematten
- eine „Nestschaukel“
- Hollywoodschaukeln

SCHULERCAFÉ/KIOSK

- Schülercafé/offener Treff: Stühle und Tische zum zusammensitzen; Sonnensegel; Verkauf von Snacks und Getränken
- Kiosk - schon morgens offen; Verkauf von Snacks und Getränken
- Tische für Brettspiele

WAS NOCH?

- Wasserspender
- eine große Uhr
- WC-Zugang für Grundschüler*innen auch in der Pause (EG)
- mehr und ordentlichere Mülleimer
- Rampe zwischen Grundschule und dem Hautgebäude
- eine kurze Bauzeit und nur wenig abgesperrte Flächen

PFLANZEN, BLUMEN, NATUR

- die grüne Mulde soll „natürlich“ bleiben - Pflanzen, Gras und Bäume erhalten! Der Fuchs darf bleiben.
- schöne Blumen und Duftpflanzen
- Wiesen
- Bienen
- größerer Schülergarten in der grünen Mulde

BODEN

- abwechslungsreiche Bodenbeläge - z.B. verschiedene Steinplatten statt Teer/Beton
- wenig versiegelte Böden - mehr Erde oder Wiesen

Geclusterte Ergebnisse: „Eure Wünsche“. Freie Zeilen für Ergänzungen.



Diese tollen Orte auf eurem Schulhof habt ihr beim Schulfest markiert und beschrieben. Fehlt noch etwas? Fällt euch noch mehr ein? - Sprecht darüber im Klassenrat und vervollständigt die Orte!

TOLLE ORTE
 „Städtebaulicher Denkmalschutz Urbanstraße“
 2. Bauabschnitt, Außenanlagen
 Carl-von-Ossietzky-Gemeinschaftsschule,
 Beteiligungsverfahren

FARBEN
 - DIE BLAUE FARBE - „MARKENZEICHEN“ DER SCHULE

VERSCHIEDENE BODENBELÄGE
 - VERSCHIEDENE STEINPLATTEN
 - UNVERSIEGELTE BÖDEN - WIESEN

DIE GRÜNE MULDE
 - VIEL GRÜN, PFLANZEN, TIERE (DER FUCHS!)
 - DER SCHÜLERGARTEN
 - SPAZIEREN
 - RUHE

TERRASSEN
 SITZEN UND QUATSCHEN
 - mit Freunden an den Tischen
 - Pausen und Freistunden

VERSCHIEDENE EBENEN UND BEREICHE
 - RUHIGE TERRASSEN
 - TRUBELIGE SPORTFELDER
 - GRÜNE MULDE

DIE SPORTFELDER
 - BEACHVOLLEYBALL
 - FUSSBALLPLATZ
 - BASKETBALLPLATZ
 - TISCHTENNISPLATTEN

RAMPEN
 - Barrierefreiheit als Parcours der Rad-AG

VIEL PLATZ
 - EXTRA BEREICH FÜR GRUNDSCHÜLER*INNEN

NOCH MEHR TOLLE ORTE

DOOFE ORTE
 „Städtebaulicher Denkmalschutz Urbanstraße“
 2. Bauabschnitt, Außenanlagen
 Carl-von-Ossietzky-Gemeinschaftsschule,
 Beteiligungsverfahren

DAS FEHLT AUF DEM GRUNDSCHULHOF
 - es gibt kein Fußballfeld und keine Tore
 - Grün

Geclusterte Ergebnisse: „Tolle Orte“, „Doofe Orte“, „Eure Wünsche“. Freie Zeilen für Ergänzungen.

NICHT GESTALTETER ORT
 - nicht schön und es gibt nichts zu tun

SCHMUTZ UND KAPUTTES
 - dreckige und kaputte Bänke und Stühle
 - eklige und kaputte Mülleimer

SCHLAGLOCHER, KAPUTTE UND UNEBENE BODENBELÄGE
 - es sieht nicht schön aus
 - man kann hinfallen
 - bei den Rasengittersteinen auf den Terrassen

BASKETBALLFELD
 - zu klein
 - Körbe schlecht gestellt
 - Streit um den Platz und die Körbe in den Pausen. Mädchen können nicht spielen
 - Lange Wege um Sportmaterial zu den Feldern zu tragen

PROBLEME MIT DEM FUSSBALLFELD
 - Streit um die Tore
 - der Rasen ist nicht gut
 - Tennisspieler streuen Sand, der den Boden rutschig macht

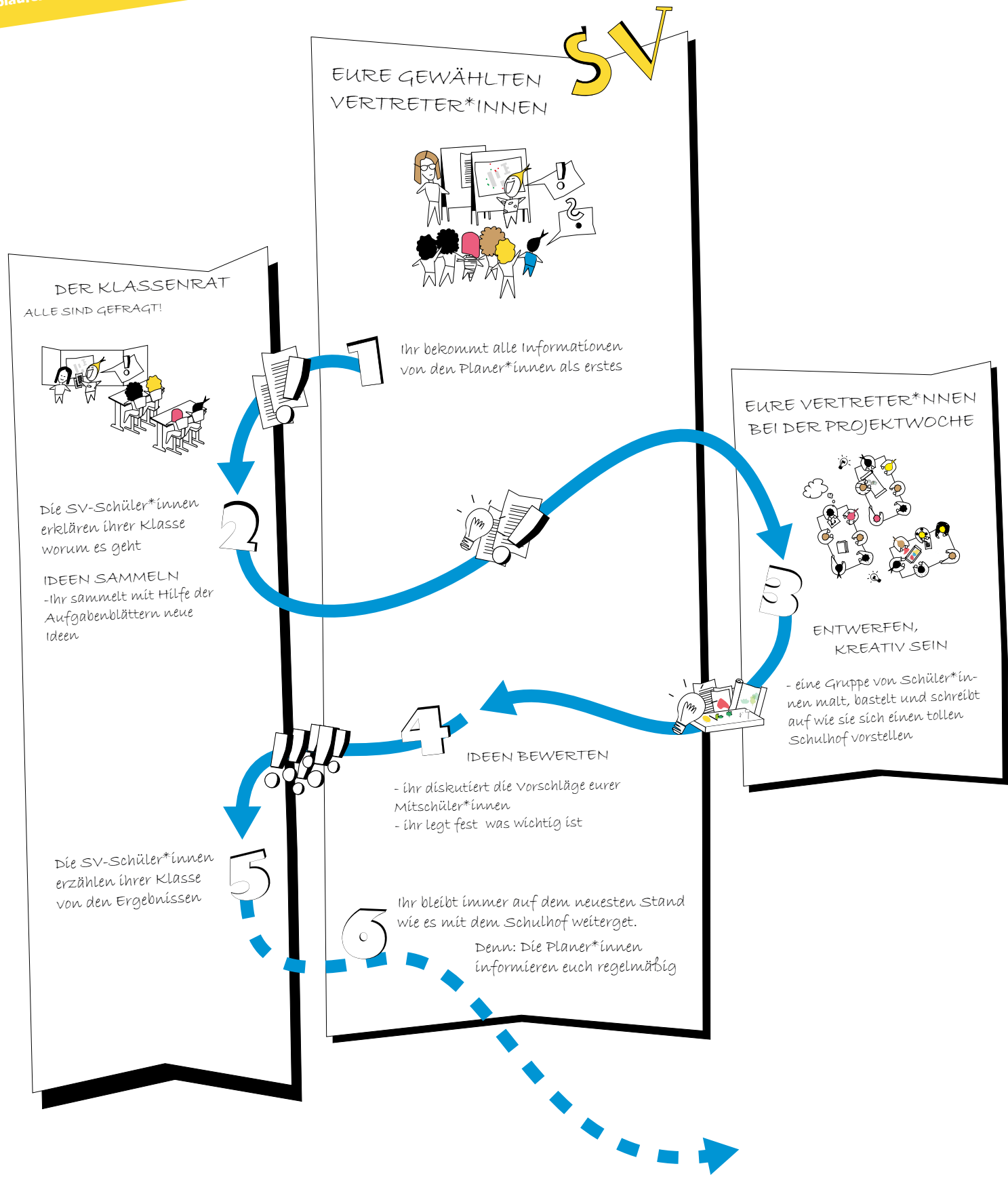
GEBUSCH
 - Schädlinge - weiß verwebte Bäume und Büsche
 - Müll sammelt sich
 - Sitzstufen im Gebüsch zur Blücherstraße sind kaputt und dreckig





Ihr kennt euren Schulhof am besten! Deshalb erfüllt ihr bei der Beteiligung zur Umgestaltung des Schulhofes wichtige Aufgaben.
Ihr gestaltet für euch und stellvertretend für eure Mitschüler*innen euren Schulhof.
Neben der Bewertung eures Schulhofs, der Sammlung von Ideen und der Gestaltung von Details habt ihr die Aufgabe euch mit euren Mitschüler*innen auszutauschen und über die Schritte der Planung zu informieren. Hier könnt ihr erfahren, wie das genau ablaufen soll:

„Städtebaulicher Denkmalschutz Urbanstraße“
2. Bauabschnitt, Außenanlagen
Carl-von-Ossietzky-Gemeinschaftsschule,
Beteiligungsverfahren
ROLLE DER SV





2 | 2 Informationsveranstaltung für die Schüler*innenvertretung

WANN

Dienstag, den 26. September 2017, 14-16 Uhr
in der kleinen Mensa der Carl-von-Ossietzky-Gemeinschaftsschule

WARUM

- Information über das Bauvorhaben und den Prozess
 - Sensibilisierung der SV für das Thema
 - Gewinnung von Teilnehmer*innen für die Projektwoche
-

WER

- Die Schülervorteiler*innen der CvO Jahrgangsstufen 3 bis 13
-

ABLAUF

Die Ergebnisse der Beteiligungsaktion des Schulfestes sowie die Erläuterungsplakate zum Verfahren wurden zur Information ausgehangen.

In der Versammlung wurde den Teilnehmer*innen das Vorhaben an sich sowie der Wettbewerbsprozess erläutert. Es wurden die verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten aufgezeigt und explizit die Rolle der SV erklärt. U.a. war diese dazu aufgerufen, Informationen und Materialien in die Klassen und Stufen weiterzutragen und das Vorhaben mit den Mitschüler*innen zu diskutieren.

Abschließend erfolgte eine Vorauswahl der Schüler*innen für die Projektwoche.

AUSWERTUNG

Die Schüler*innen zeigten großes Interesse am Planungsprozess, so dass schnell genügend Teilnehmer*innen für die Projektwoche gewonnen waren.





FOKUSSIEREN UND KREIEREN



2 | 3 Projektwoche

Vom 16.-20. Oktober 2017 fand in der CvO eine Projektwoche statt. Die Planwerkstatt zur Schulhofgestaltung war ein wählbares Angebot innerhalb dieser Woche. Sie gliederte sich in zwei Bausteine:

- Exkursionstage
- Kreativwerkstatt

Exkursionstage

WANN

Montag und Dienstag, 16.-17. Oktober 2017
Die Exkursionen starteten jeweils an der CvO und führten zu verschiedenen Schulhöfen und Freiflächen in Berlin.

WARUM

Viele Schüler*innen kannten bisher nur die Freiflächen ihrer eigenen Schule. Durch Besichtigung verschiedener Schulhöfe, Freiflächen und Spielplätzen in Berlin - die alle mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam umgestaltet wurden - bekamen die Teilnehmer*innen neue Ideen und Inspiration zur Gestaltung ihres eigenen Schulhofes. Sie waren zudem aufgefordert, die jeweiligen Räume bewusst wahrzunehmen und zu bewerten.

WER

- 40 Schüler*innen der Klassenstufen 3-12, die sich für die Planwerkstatt gemeldet hatten
- Sozialpädagog*innen der CvO

ABLAUF

Drei Exkursionsrouten führten zu unterschiedlichen Orten in Berlin. Die Schüler*innen wurden entsprechend in drei altersgemischte Gruppen eingeteilt. Nachfolgende Orte wurden von den Schüler*innen erkundet und bewertet:

- Schulhof ISS an der Haveldüne
- Schulhof Grundschule am Amalienhof
- Frei- und Spielfläche im Innenhof Mittelstraße
- Schulhof Diesterweg-Gymnasium
- Schulhof Carl-Kraemer-Grundschule
- Frei- und Spielfläche Kolonie-/Soldinerstraße
- Schulhof Reinhardswald-Grundschule
- Schul- und Dachgarten Regenbogen-Grundschule
- 6. Schule - Schulhof der ehemaligen Amelia-Earhart-Schule
- Schulhöfe der Hermann-Sander-Grundschule und der ehemaligen Thomas-Morus-Oberschule

An einigen Orten konnten Gespräche mit den Nutzer*innen und denjenigen, die die Orte mitgestaltet hatten, geführt werden. Aufgezeichnet wurden diese Interviews mit Handykameras oder es wurden Stichpunkte mitgeschrieben.

Zudem bekamen die Schüler*innen die Aufgabe, selbstständig Fotos mit ihren Handkameras von den jeweiligen Orten und Spielgeräten zu machen. Zur Bewertung des Fotografierten wurden traurige und lachende Smileys ins Bild gehalten.

Auf Auswertungsbögen ordneten die Schüler*innen den Fotos außerdem eine Beschreibung und Bewertung zu: Was ist zu sehen? Welche Idee ergibt sich daraus für den eigenen Schulhof?

Im Anschluss an die Exkursionen wählte jede Gruppe ihre wichtigsten Ergebnisse aus und gestaltet daraus ein Plakat (siehe rechte Seite). Die Plakate wurden allen Exkursionsteilnehmer*innen vorgestellt und blieben während der Projektstage als Inspiration in den Arbeitsräumen hängen.

Vielen Schüler*innen gefielen ähnliche Dinge. Nachfolgend sind häufig genannte Elemente mit verschiedenen Überlegungen gelistet, die eine oder mehrere Gruppen aufgriffen und entsprechende Reaktionen unter den Teilnehmer*innen hervorriefen;

Kiosk (Gruppen 2, 3 und 5): Wasser, Snacks, billiger als die Cafeteria; Schlaue und ältere Schüler*innen als Betreiber; evtl. Eltern-Kind-Café oder Schüler*innenfirma; Gestaltung: Zugwaggon, von Schüler*innen mit Graffiti bemalt

Graffiti (Gruppe 6, große Zustimmung in der Runde): Z.B. an den freien Wänden der Schule oder an einer Graffitiwand; Thema: Mangas

Pavillon (Gruppen 3 und 4): Unterrichtsraum draußen; ein großer für eine ganze Schulklasse oder mehrere kleine für Freundesgruppen; Schutz vor Regen und Sonne

CVO als Logo: groß und sichtbar; nutzbar: ein Buchstabe als Kletterfelsen, einer mit den Namen der Schüler*innen (evtl. selbst beschriftet), das O zum „chillen“

Spielen: Parcours (G1,7); Klettern/Balance (G1,2,6) – z.B. Kletterspinne / Kletterfelsen, aber farbig statt grau; Kicker (G3,5); geflochtenes Seil als Schaukel (G3); großes Schachbrett (G2); Brunnen (G2); runde Tischtennisplatte „China“ (G4); Trampolin

Sitzen und chillen: Mosaikbänke (G2,3,5) – gebaut von Abschlussklassen; Drehsessel; „Chillecke“ – z.B. Amphitheater, Podest; Hollywoodschaukeln; generell mehr und gepflegte Sitzgelegenheiten für Gruppen

Natur/Grün: Kleine Pflanzenbehälter an den Zäunen (G6), Schüler*innengarten (G1,7), viel Grün (G2), Bäume und Büsche zum verstecken (G2); Platz zum in der Sonne chillen im Grünen; Bäume und besonders den Grünraum der „Mulde“ erhalten - hier sollte ein Ruhebereich sein für die Oberstufe

Sport: geteilter Fußballplatz, evtl. inkl. Basketball (G8); Verlegung oder Ersatz des Beachvolleyballfelds durch etwas, das in den Pausen mehr genutzt wird

Gestaltung: Tierfiguren (G6); Mangas als Thema - Dragonball!

Weiteres: Steinblöcke zum klettern und drauf sitzen „Schülermagnet“ (G7); Wegweiser, da die Schule unübersichtlich ist; mehr Mülltonnen (G5)



Gruppe 1: Klassen 3 und 4, Mädchen und Jungen



Gruppe 2: Klassen 3 und 4, Mädchen und Jungen



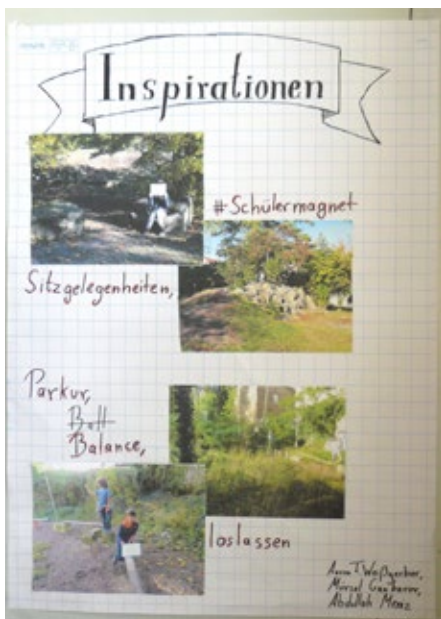
Gruppe 3 : Klasse 5 und Mittelstufe, Mädchen



Gruppe 4: Klasse 9, Mädchen



Gruppe 5: Klassen 8, 9 und 11, Mädchen und Jungen



Gruppe 6: Klasse 7 und Oberstufe, Jungen



Gruppe 7: Oberstufe, Jungen

Kreativwerkstatt

WANN

Mittwoch bis Freitag, 18.-20. Oktober 2017
in der Carl-von-Ossietzky-Gemeinschaftsschule

WARUM

Die durch das Schulfest und die Exkursionen gewonnenen Ideen wurden in konkrete Gestaltungsvorschläge übersetzt. Vorstellungen zu Formgebung, Farbigkeit und Materialität wurden in Modellen erprobt. Die Schüler*innen konnten also ihre Ideen sowohl plastisch als auch in Collagen darstellen.

WER

- 40 Schüler*innen der Klassenstufen 3-12, die sich für die Planwerkstatt gemeldet hatten
- Sozialpädagog*innen der CvO

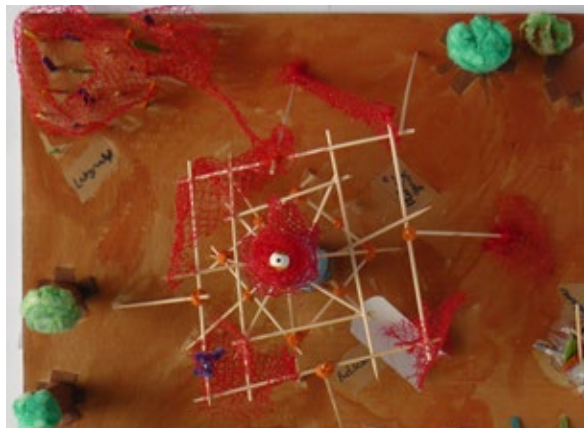
ABLAUF

Die Schüler*innen bekamen vielseitige Bastelmaterialien und setzen in Gruppen ihre Ideen in Modelle um. Als Grundlage diente jeweils eine große Pappe im Format A2. Die einzelnen Gestaltungselemente (Spielgeräte, Pavillons, Sitzgelegenheiten ...) wurden so als dreidimensionale Collage zueinander in Bezug gesetzt und ergaben einen atmosphärischen Gesamteindruck vom imaginierten Schulhof.

Zum Abschluss der Woche wurden die Ergebnisse vor der Gruppe präsentiert.

GRUPPE 1: Viele Bäume, Klettern, Hindernisparcours, Trampolin, Mülleimer (Mädchen und Jungen, Grundschule)

ERGEBNISSE

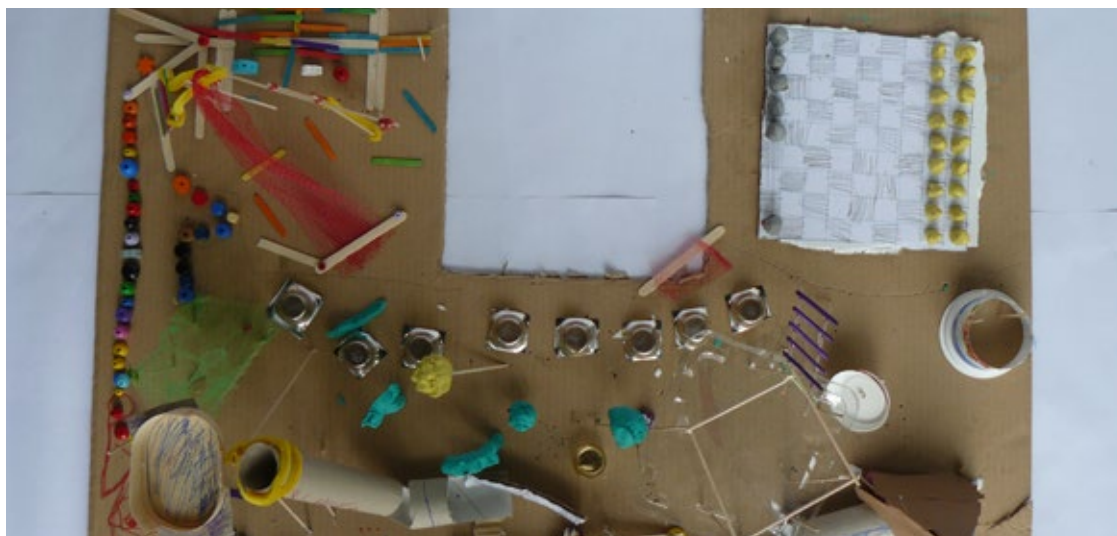




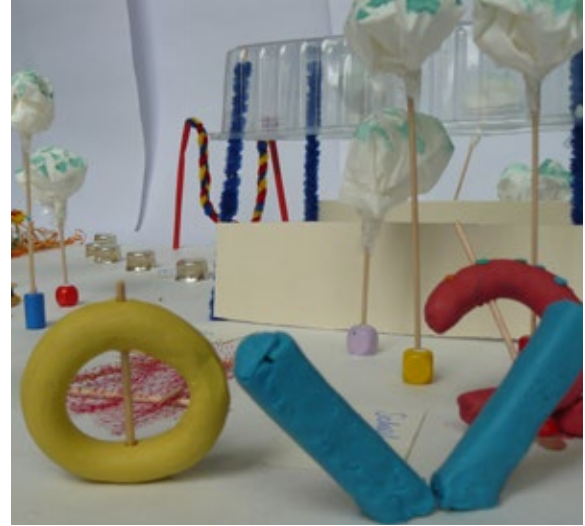
GRUPPE 2: Viel Grün, Blumen (besonders Rosen), eine Rutsche, Tischtennis (Jungen, Grundschule)



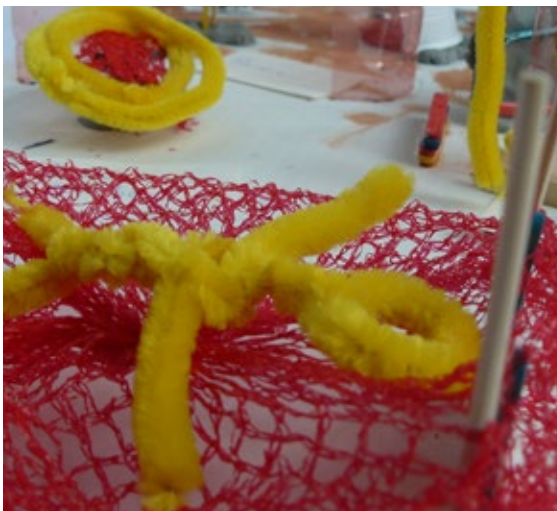
GRUPPE 3: Ein großer Parcours: schaukeln, hüpfen, balancieren; eine Fahrradrampe, ein Schachfeld für Menschen, eine Rutsche sowie ein Tipi zum drin sitzen und sich verstecken (Mädchen und Jungen, Grundschule)



GRUPPE 4: Wegweiser, ein großer Schulgarten, viel Grün, Blumen und Bäume, CVO als große Skulptur in den Schulfarben (ein Buchstabe als Kletterfelsen, einer mit den Namen der Schüler*innen, das O zum „chillen“), Pavillon (Mädchen, Mittelstufe)



GRUPPE 5: Fitness- und Klettergerät mit Stangen (für Große und Kleine), Kletterwand, Drehsitze, Hängematte (Jungen, Grundschule und Oberstufe)





GRUPPE 6: Kiosk in einem alten Wagon, durch „begabte“ Schüler*innen besprayed; viel Grün, Kletterpflanze in einem Sandbecken, Drehschaukestuhl, Schulgarten zum Anbauen von Kräutern/Gemüse, Schaukel, Pavillon (Mädchen, Grundschule und Mittelstufe)



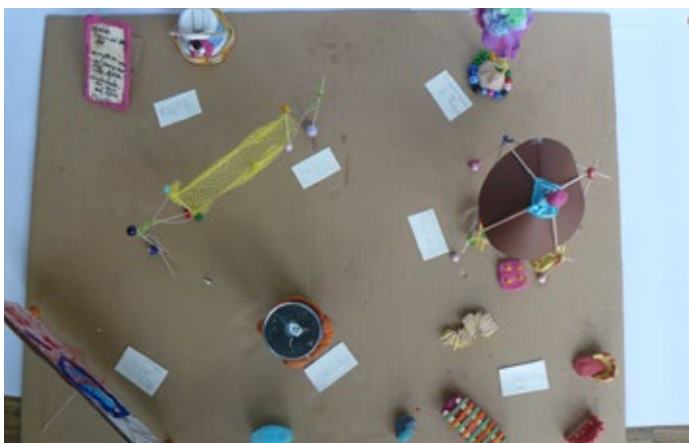
GRUPPE 7: Kiosk mit Eis und Chinanudeln, damit die Schüler*innen nicht unerlaubt für diese Dinge das Gelände verlassen; Reifenschaukel, Pavillon zum draußen zusammensitzen auch bei Regen, nicht zu viel, denn es soll noch Platz sein auf dem Schulhof (Mädchen und Jungen, Mittelstufe)



GRUPPE 8: Seilbahn, runde Schaukel, Sitzgelegenheiten, Klettergerüst, sehr viel Grün – Beete, Rasen, kein Asphalt oder Beton, ein hölzerner Weg zur Fontanepromenade – die Wurzeln stehen dort raus und man kann stolpern (Mädchen, Mittelstufe)



GRUPPE 9: Thema: Anime, Mangas; Amphitheater zum Zusammensitzen in der großen Gruppe / Theater / Unterricht draußen, bemalte Wände – Graffiti mit Animemotiven, eventuell von den Schüler*innen selbst gestaltet; Hängematte, Kletterwand oder -turm (Mädchen und Jungen, Mittelstufe)





GRUPPE 10 - U.A. VORSCHLAG ZUR FLÄCHENSTRUKTURIERUNG:

Runde Bänke um bestehende Bäume, Amphitheater (Sitzstufen) in der grünen Mulde (der natürliche Hang wird genutzt), sonst sollte das Grün erhalten bleiben, größerer Basketballplatz und höhere Körbe, zusätzlich niedrige (mobile?) Körbe für die Grundschüler*innen, Beachvolleyballplatz verlegen – er wird nur im Unterricht genutzt, nicht in den Pausen, Parkplätze verlegen (Mädchen und Jungen, Grundschule und Oberstufe)



1 Beachvolleyballfeld

2 Parkplätze

3 Mensabereich mit Tischen

4 Fahrradständer

5 Sitzgelegenheiten um Bäume

6 Basketballfeld vergrößert

7 Fußballfeld - teilbar

8 neue Sportfelder

9 „Schlenderwege“

10 „grüne Mulde“ mit Bühne und Sitzstufen



DISKUTIEREN UND REFLEKTIEREN



2 | 4 Auswertung mit der Schüler*innenvertretung

WANN

Dienstag, den 07. November 2017, 14-15:15 Uhr
in der kleinen Mensa der Carl-von-Ossietzky-Gemeinschaftsschule

WARUM

Die auf dem Schulfest und während der Projektwoche gesammelten Vorschläge sollen von den SV-Schüler*innen als den gewählten Vertreter*innen der Schülerschaft diskutiert, gewichtet und bewertet werden.

WER

Abstimmen dürfen:

- Schüler*innen der CvO Jahrgangsstufen 3 bis 13
- Lehrer*innen und Sozialpädagog*innen der CvO

ABLAUF

Der aktuelle Bearbeitungsstand wurde den Lehrkräften, der SV sowie einem Vertreter des Bezirksamtes vorgestellt. Nachdem Schüler*innen die Ergebnisse der Projektwoche anhand der gebastelten Modelle vorstellten, wurde zu einer gemeinsamen Abstimmung über den Vorschlag zur Flächenstrukturierung (von Gruppe 10) aufgerufen. Per Handzeichen stimmten die Teilnehmer*innen über diesen ab.

Anschließend war die SV aufgerufen, ihre Favoriten der Planungsvorschläge zu wählen. Jede*r Teilnehmer*in erhielt sechs Punkte und konnte diese frei auf mehrere Plakate, auf denen verschiedene Gestaltungs-, Sport-, Sitz- und Freizeitelemente sowie unterschiedliche Typen eines Kiosks, eines Pavillons und eines Logos dargestellt waren, verteilen. Differenziert wurde hierbei in Mädchen, Jungen und Erwachsene - jede dieser Personengruppen erhielt eine spezifische Punktfarbe. Die Klassifizierung und Auswahl der auf den Plakaten dargestellten Elemente ergab sich aus der Auswertung der vorherigen Beteiligungsbausteine.

Die Punkte wurden während einer kurzen Pause ausgezählt und das Ergebnis der SV vorgestellt. Nach einer kurzen Diskussion wurde ein Ausblick auf das weitere Verfahren gegeben.

ERGEBNISSE

Aus der Abstimmung zum **Vorschlag der Flächenstrukturierung** ergab sich folgendes Meinungsbild:

- Dafür = 66 Schüler*innen
- Dagegen: 4 Schüler*innen
- Enthaltungen: 13 Schüler*innen

Durch die Bepunktungsaktion wurde deutlich, dass es klare Favoriten an Gestaltungsideen sowie Spiel-, Sport- und Sitzelementen gibt. Die Ergebnisse der Bepunktung auf den Plakaten sind nachfolgend dargestellt.



Sportfelder und -geräte

29 Punkte

ein größeres Basketballfeld

3 Betreuer, 12 Mädchen, 14 Jungen

24 Punkte

mehr Platz und Tore für Fußball

2 Betreuer, 5 Mädchen, 17 Jungen

21 Punkte

Kalistenika

3 Betreuer, 9 Mädchen, 9 Jungen

16 Punkte

Kletterfelsen

5 Betreuer, 6 Mädchen, 5 Jungen



Spielgeräte

40 Punkte - **Heckenlabyrinth**

4 Betreuer, 15 Mädchen, 21 Jungen

30 Punkte - **Baumhaus**

3 Betreuer, 21 Mädchen, 6 Jungen

29 Punkte - **Trampolin**

1 Betreuer, 19 Mädchen, 9 Jungen

27 Punkte - **Schaukel**

2 Betreuer, 21 Mädchen, 2 Jungen

19 Punkte - **Balancier-/Hangparcours**

2 Betreuer, 11 Mädchen, 6 Jungen

8 Punkte - Kletterspinne

1 Betreuer, 2 Mädchen, 5 Jungen

6 Punkte - Fußballtore

0 Betreuer, 1 Mädchen, 5 Jungen

5 Punkte - Spielehäuschen

2 Betreuer, 3 Mädchen, 0 Jungen

3 Punkte - Figuren

2 Betreuer, 1 Mädchen



Das CVO-Logo auf dem Schulhof

55 Punkte - Wand / Boden Hände formen Buchstaben

3 Betreuer, 33 Mädchen, 19 Jungen

25 Punkte - 3 Buchstaben - 3 verschiedene Nutzungen: sitzen & chillen, die Namen der Schüler*innen, klettern

2 Betreuer, 20 Mädchen, 3 Jungen

2 Punkte - Schild

0 Betreuer, 1 Mädchen, 1 Junge

Sitzgelegenheiten

28 Punkte - um / unter Bäumen sitzen

6 Betreuer, 14 Mädchen, 8 Jungen

16 Punkte - an Tischen sitzen

3 Betreuer, 8 Mädchen, 5 Jungen

4 Punkte - Hollywoodschaukel

1 Betreuer, 4 Mädchen, 1 Junge

3 Punkte - drehende/schwingende Sitze

0 Betreuer, 0 Mädchen, 3 Jungen

2 Punkte - selbst gestaltete Mosaikbänke

1 Betreuer, 1 Mädchen, 0 Jungen



Kiosk

34 Punkte - Hütte, Holz

1 Betreuer, 21 Mädchen, 12 Jungen

7 Punkte - besprayer Waggon

0 Betreuer, 4 Mädchen, 3 Jungen

6 Punkte - schwarz, rechteckiger Grundriss

0 Betreuer, 4 Mädchen, 2 Jungen

1 Punkt - Hütte, „Saint-Albray“

0 Betreuer, 0 Mädchen, 1 Junge

Pavillon

40 Punkte - offener Rundpavillon, Bänke&Tisch

3 Betreuer, 25 Mädchen, 12 Jungen

18 Punkte - rechteckig, halb offen, Bäume

0 Betreuer, 9 Mädchen, 9 Jungen

7 Punkte - rund, klein, Mini-Kuppel-Dach, Vorhang

0 Betreuer, 5 Mädchen, 2 Jungen

5 Punkte - quadratisch, offen, Bank

2 Betreuer, 3 Mädchen, 0 Jungen

4 Punkte - offen, spitzes Dach, kleiner Sitz

0 Betreuer, 3 Mädchen, 1 Jungen

0 Punkte - kleine Rutsche





2 | 5 Auswertung mit den Eltern und weiteren Interessierten

WANN	Dienstag, den 09. November 2017 von 18-20 Uhr in der kleinen Mensa der Carl-von-Ossietzky-Gemeinschaftsschule
WARUM	Interessierte Eltern und Lehrer*innen wurden über das Planungsverfahren sowie die Ergebnisse der Schüler*innebeteiligung informiert. Zudem wurde ihnen die Möglichkeit gegeben, eigene Ansichten und Überlegungen einzubringen.
WER	<ul style="list-style-type: none">• Eltern der Gesamtelternvertretung der Schule• Lehrer*innen• Delegation der Schüler*innen aus der Projektwerkstatt
ABLAUF	<p>Das Beteiligungs- und Wettbewerbsverfahren wurde den Anwesenden vorgestellt. Hierzu gehörte auch eine Einbettung des Schulkomplexes in das Fördergebiet Urbanstraße sowie eine kurze Erklärung des Programms „Städtebaulicher Denkmalschutz“. Der Beteiligungsprozess wurde umfassend dargestellt und die Ergebnisse der Projektwoche wurden durch Schüler*innen präsentiert. Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses wurden zusammengefasst und mit den Teilnehmenden diskutiert. Diskussionsbeiträge wurden erfasst und an eine Stellwand geheftet.</p>
ERGEBNISSE	<p>Nachfolgende Wünsche und Bedenken bzgl. des weiteren Prozesses/ den Planungen zum 2. BA wurden durch die Eltern und Lehrer*innen genannt:</p> <p>Wünsche für den 2. BA</p> <ul style="list-style-type: none">• Pavillons als grünes Klassenzimmer• Fahrradständer an alle Eingänge, denn die Zahl der Radfahrer*innen wird deutlich ansteigen• Schattige Bereiche im Sommer• Schulgarten – Lichtverhältnisse (genug Sonnenlicht für die Pflanzen) und Wasseranschluss beachten• Fantasievolle Entwürfe sollen aufgegriffen werden („kindgerecht“, „verspielt“)• Fotodokumentation (Modellfotos) für die Planer*innen des Wettbewerbs• Reibungsloser Ablauf beim Bau und Verzögerungen vermeiden <p>Grün und Natur</p> <ul style="list-style-type: none">• Grün erhalten, z.B. sollten bei Baumfällungen Neupflanzungen vorgenommen werden• Tiere – der Fuchs! – sollen ihr Zuhause auf dem Schulhof behalten• Weniger versiegelte Flächen sondern stattdessen ansprechende, ökologische und nachhaltige Böden wählen. Der 1. BA sollte nicht als Vorbild dienen.• Flächen effektiver nutzen• Lehrerparkplätze verlegen um Flächen für den Schulhof zu gewinnen• Beachvolleyballplatz abseits platzieren, da er nur im Sommer und im Unterricht genutzt wird• Wohnung für Hausmeister auf Nutzen überprüfen <p>Über den 2. BA hinaus</p> <ul style="list-style-type: none">• Fassaden attraktiver gestalten

Diese Orte werden als besonders toll oder doof genannt.
In **FETT** gedruckt sind besonders wichtige und häufige Nennungen

„Städtebaulicher Denkmalschutz Urbanstraße“
2. Bauabschnitt, Außenanlagen
Carl-von-Ossietzky-Gemeinschaftsschule,
Beteiligungsverfahren

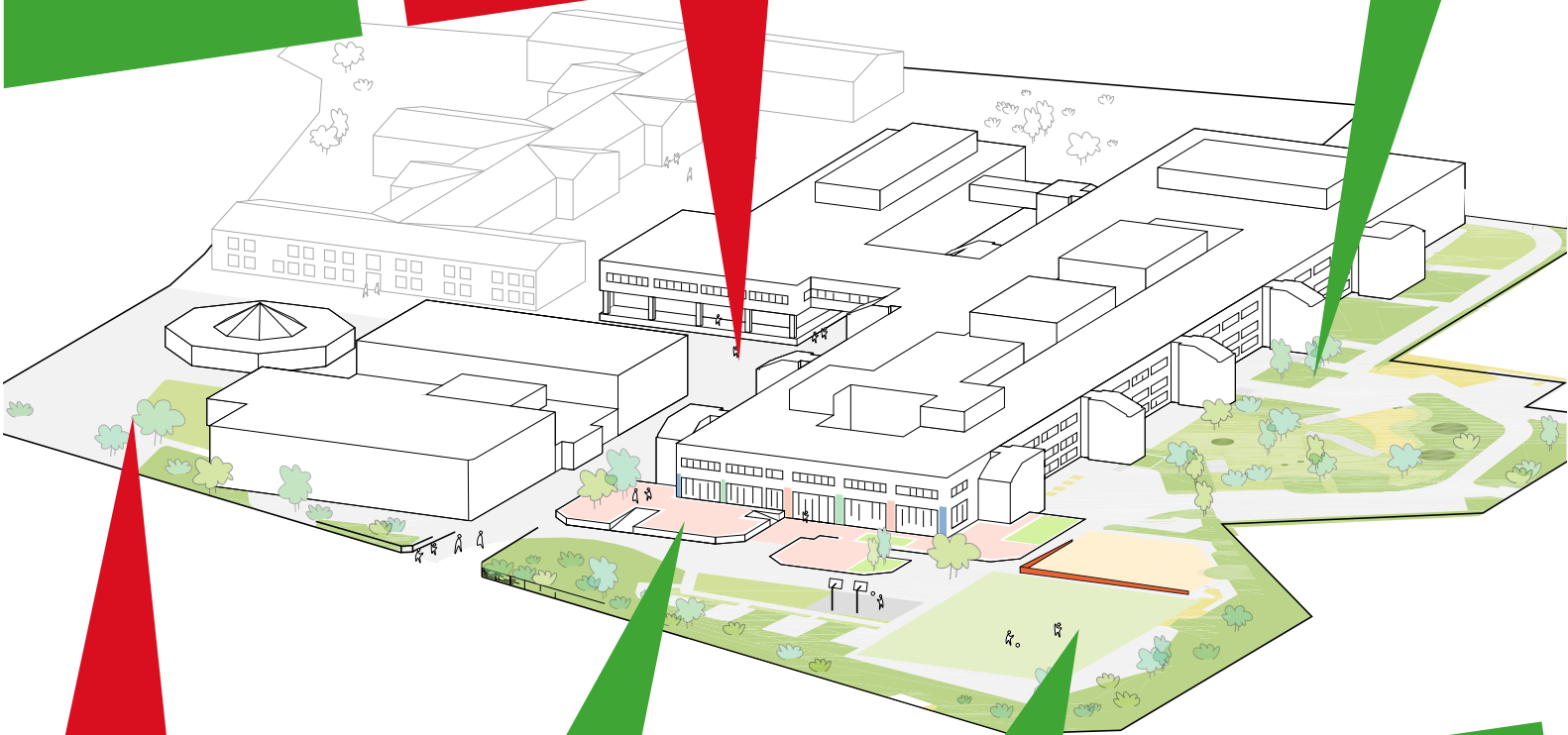


TOLLE ORTE - DOOFE ORTE

VERSCHIEDENE BODENBELÄGE
-VERSCHIEDENE STEINPLATTEN

AUF DEM GRUNDSCHULHOF...
...gibt kein Fußballfeld und keine Tore
...fehlt Grün und Schönheit
...fehlen Mülleimer
... gibt es keine Tischtennisplatten
...ist der Boden asphaltiert - heizt sich im Sommer auf und gefällt nicht

DIE GRUNE MULDE
- viel Grün, Pflanzen, Tiere (der Fuchs!)
- der Schülergarten
- spazieren
- Ruhe



NICHT GESTALTETER ORT
- nicht schön und es gibt nichts zu tun
- wofür dienen die Zäune?

TERRASSEN
SITZEN UND QUATSCHEN
- mit Freunden an den Tischen
- Pausen und Freistunden
RAMPEN
- Barrierefreiheit
- als Parcours der Rad-AG

DIE SPORTFELDER SIND BELIEBT
- Fußballplatz
- Basketballplatz
- Tischtennisplatten

BEIM FUSSBALLFELD...
... gibt es zu wenig Tore
... haben die Tore keine Netze
...ist der Rasen rutschig (die Tennisspieler streuen Sand)
DAS BASKETBALLFELD...

... ist zu klein
... hat keine gegenüberstehenden Körbe
... ist zu klein - die Mädchen müssen in den Pausen zurückstecken
... ist weit entfernt vom Sportmaterial

VERSCHIEDENE EBENEN UND BEREICHE

- ruhige Terrassen / trubelige Sportfelder / grüne Mulde

FARBEN

- Die blaue Farbe - „Markenzeichen“ der Schule

SCHLAGLOCHER, KAPUTTE UND UNEBENE BODENBELÄGE
SCHMUTZIG UND KAPUTT SIND...

...Bänke und Stühle
...Mülleimer

... die Sitzstufen und Gebüsch zur Blücherstraße

ÜBERALL SIND SINNLOSE ZÄUNE

AUSWERTUNG

Durch den Beteiligungsprozess ergaben sich viele unterschiedliche Wünsche für eine Gestaltung des Schulhofes. Erste Ideen wurden bereits während des Schulfestes gesammelt. Viele davon wurden im weiteren Prozess Schritt für Schritt weiterentwickelt, manche hingegen nicht weiter aufgegriffen und schienen „auf der Strecke“ zu bleiben. Jedoch heißt dies nicht, dass diese Wünsche und Ideen vergessen wurden, denn: Die Ergebnisse einer jeden Beteiligungsphase wurden protokolliert, ausgewertet und somit für den weiteren Verlauf und Planungsprozess festgehalten. Wie dies aussieht, zeigen die nachfolgenden Plakate, auf denen ein Großteil der aufgearbeiteten bzw. ausgewerteten Ergebnisse der einzelnen Beteiligungsphasen grafisch festgehalten sind.

Plakat links: Auswertung der Wünsche und der Kritik der bestehenden Freiflächen (genannt während des Schulfestes)

Nächste Seite: Wünsche für den Schulhof (genannt während des Schulfestes und im weiteren Verlauf ergänzt)

Plakat danach: Bewertung ausgewählter Vorschläge bei der Schüler*innenvertretung durch Bepunktung

Wünsche einer Zonierung gemäß des Vorschlags zur Flächenstrukturierung:

„Grüne Mulde“ – östlich des Hauptgebäudes. Ruhebereich für die Oberstufe, „grün“, „natürlich“, eventuell Sitzstufen in den natürlichen Hang, so dass der Bereich als Bühne nutzbar wird. Organisch geformte „Schlenderwege“ zum flanieren. Parkplätze am Eingang Fontanepromenade werden verlegt, um Platz zu schaffen, stattdessen mehr Radständer.

Sport- und Bewegung – südlicher Bereich. Verbessern der bestehenden Sportfelder: teilbares Fußballfeld mit mehr Toren, größeres Basketballfeld. Statt des Beachvolleyballfeldes z.B. Calisthenics oder andere Geräte, die in den Pausen mehr genutzt werden. Tischtennisplatten erneuern - sie werden viel genutzt.

Terrassen – südlich des Hauptgebäudes. Sitzgelegenheiten mit Tischen schaffen: Essen, Ruhe, mit Freunden sitzen, Spiele am Tisch. Die Terrassen werden so zur Erweiterung der Mensa und der Aufenthaltsräume daneben. (Dort gibt es schon Kicker, Billard, Küche, Brettspiele für Freistunden.)

Eingangsbereich Blücherstraße – Hauptzugang. Deutlich mehr und besser erreichbare Radständer. Sitzgelegenheiten, z.B. um vorhandene Bäume herum.

Westlicher Bereich hinter den Sporthallen – Parkplätze und Beachvolleyballfeld. Kein Pausenbereich, eher für Nutzungen im Unterricht

Das sind die gesammelten Wünsche und Ideen der Schüler*innen, Lehrer*innen, Sozialpädagog*innen und Eltern der CvO. Sie wurden gesammelt beim Schulfest, während der Projektwoche mit euren „Schulhofarchitekten“, in der SV und bei einem Treffen mit der GEV.

In **FETT** gedruckt sind besonders wichtige und häufig genannte Vorschläge

„Städtebaulicher Denkmalschutz Urbanstraße“
2. Bauabschnitt, Außenanlagen
Carl-von-Ossietzky-Gemeinschaftsschule,
Beteiligungsverfahren



WIR WÜNSCHEN UNS...

FAHRRAD-STÄNDER

- mehr - an allen Eingängen

- besonders am Eingang Bücherstraße

Gestaltung/kreativ sein

- Graffiti

- selbstgebaute Mosaikbänke als Abschied der Abschlussklassen

- Thema Anime - Dragonball

- großes Schullogo

- fantasievolle Modelle der Projektwoche Ernst nehmen - verspielt, kindgerecht

AUFBEWAHRUNG

- Container „bewegte Pause“ für die Spielgeräte der Grundschule

- Geräteschuppen für Sportunterricht draußen

SCHULERCAFE/KIOSK

- Schülercafé/offener Treff: Stühle und Tische zum zusammensitzen; Sonnensegel; Verkauf von Snacks und Getränken

- Kiosk - schon morgens offen; Verkauf von billigen Snacks und Getränken

WAS NOCH?

- WC-Zugang für Grundschüler*innen auch in der Pause (EG)

- mehr und ordentlichere Mülleimer

- Rampe zwischen Grundschule und dem Hautgebäude

- eine kurze Bauzeit und nur wenig abgesperrte Flächen.

- Wasserspender

- eine große Uhr

ORTE ZUM SITZEN, QUATSCHEN UND AUSRUHEN

- mehr Sitzgelegenheiten draußen

- Sitzgruppen oder Tische mit Stühlen - für Freunde

- ein „Amphitheater“/runde Sitztreppen für größere Gruppen, für Darstellendes-Spiel-Gruppe

- Podeste im Schatten zum Picknicken und Sitzen - Picknickdecken

- „Kommunikationsbänke“, gemütliche Bänke

- Betten

- ein ruhiger Bereich für den Grundschulhof - etwas versteckt durch Bäume und Sträucher, schön grün, zum sitzen und liegen

- ein Pavillon - geschützt in der Gruppe sitzen. „grünes Klassenzimmer“

- unter/um Bäume sitzen

- Terrassen als erweiterte Mensa / Pausenraum - draußen essen - trinken. Brettspiel

SPORT UND BEWEGUNG

- Basketballfeld - großes Feld; höhere Körbe; Extrabereich für Mädchen; umläufiger Zaun, damit der Ball nicht wegfliegt

- Fußballfeld - mehr Tore, anderer Boden, Tribüne

- ein Fußballfeld oder Tore für die Grundschule

- mehr Tischtennisplatten - und auch für die Grundschule

- Beachfeld für Fußball

- Sportgeräte/Fitnessgeräte draußen

- Tennis

- Federball

- Beachvolleyball verlegen - besser in den Pausen nutzbare Geräte

PFLANZEN, BLUMEN, NATUR

- die grüne Mulde soll „natürlich“ bleiben - Pflanzen, Gras und Bäume erhalten! Der Fuchs darf bleiben.

- schöne Blumen und Duftpflanzen

- Wiesen

- Bienen

- größerer Schülergarten - bei Platzierung notwendige Besonnung beachten!

- Tiere

SPIELGERÄTE

- Sandkästen

- Schaukeln und schwingende Geräte

- wippen

- Springen & balancieren -

ein Parcours

- Musik

- ein kleines Spielhaus

- Figuren: Drachen und Pferde

Rutschen

- ein cooler Ort für Partys

- Wasserspiel oder Pumpe

- Orte zum Verstecken

- eine Höhle

- ein Labyrinth und Büsche

was zum Klettern

- ein Kletterberg

- ein Baumhaus

- Kletterwände

- hangeln

- Kletterpyramide aus Seilen

Wasserpumpe

Trampolin

Kettcar

SPIEL UND BEWEGUNG FÜR GROßE

- Hängematten

- eine „Nestschaukel“

- Hollywoodschaukeln

- eine Rennbahn

- schwingende/drehende Sitzschalen

- Reifenschaukeln / runde Schaukeln

BODEN/WEGE

- abwechslungsreiche Bodenbeläge - z.B. verschiedene Steinplatten statt Teer/Beton

- keine dunklen Böden

- wenig versiegelte Böden - mehr Erde oder Wiesen

- „Schlenderwege“ - im „Grünen“ flanieren, geschwungene Wege

- Stege zur Fontanepromenade - auf Holz laufen, nicht über Wurzeln stolpern

Diese Wünsche wurden von der Schüler*innenvertretung in den verschiedenen Kategorien als besonders wichtig bewertet.

„Städtebaulicher Denkmalschutz Urbanstraße“
2. Bauabschnitt, Außenanlagen
Carl-von-Ossietzky-Gemeinschaftsschule,
Beteiligungsverfahren



WIR WÜNSCHEN UNS...

...SITZEN UNTER BÄUMEN UND AN TISCHEN



... SO EINEN KIOSK



... ZUM SPIELEN

... SO EIN SCHULLOGO

1 HECKEN-LABYRINTH



... SO EINEN PAVILLON

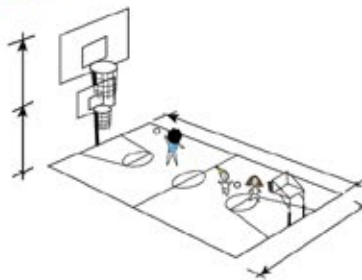


2 BAUMHAUS

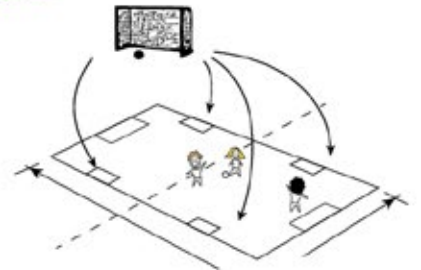
... BESSERE SPORTFELDER UND NEUE GERÄTE

3 TRAMPOLINS

1 BASKETBALL



2 FUSSBALL



3 KALISTENIKA



1 - GRÖßER, 2 GEGENÜBER STEHENDE HOHE KÖRBE, EINEN UMLAUFENDEN ZAUN UND ZUSÄTZLICH KLEINE KÖRBE FÜR STREETBALL UND GRUNDSCHÜLER*INNEN
2 - MEHR TORE, GRÖßER, BESSERER BODEN
3 - EIN NEUES SPORT- UND SPIELGERÄT

4 SCHAUKELN

4



Tofinlee 48

4
3

AUSBLICK

Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses werden in die Auslobung für den Wettbewerb integriert und den teilnehmenden Planungsbüros in Form dieser Dokumentation vorgelegt. Zusätzlich werden die Gestaltungsideen und Lösungsvorschläge bezüglich Spiel- und Freizeitgeräte und Flächengestaltung bei Ausgabe der Planungsaufgabe vorgestellt und deren Bedeutung verdeutlicht.

Die Schüler*innen werden weiterhin in den Prozess einbezogen. In einem nächsten Schritt soll während einer SV-Sitzung der Auslobungstext vorgestellt und erläutert werden, wie und wo ihre Gestaltungsvorschläge in die Aufgabe eingeflossen sind. Außerdem sollen einige Schüler*innen ihre Lösungsvorschläge beim Ausgabekolloquium (Übergabe der Auslobung an die Planungsbüros) vorstellen und werden als Gäste mit Rederecht der Preisgerichtssitzung beiwohnen.

Auch während der Planungs- und Bauphase soll die Schulgemeinschaft als Experten des Alltags einbezogen werden und ihren Schulhof mitgestalten.

Das weitere Verfahren orientiert sich an folgendem Zeitrahmen:

2017:

- Dezember: EU-weiter Teilnahmewettbewerb

2018:

- Januar: Auswahl der Wettbewerbsteilnehmer*innen
- 13. Februar: Steuerungsrunde mit SV, Inhalt: Vorstellung der Auslobung
- 19. Februar: Beginn des Realisierungswettbewerbs
- 02. März: Rückfragekolloquium und Vorstellung der Lösungsvorschläge der Schulgemeinschaft
- 16. Mai: Preisgericht Wettbewerbsentscheidung
- Sommer: Planungsauftrag an den Wettbewerbssieger; Ausstellung der Beteiligungs- und Wettbewerbsergebnisse, Informationsveranstaltung
- Jahresende: Vor-, Entwurfsplanung; Abstimmungen mit der Schule

2019:

- Entscheidung zu Fördermitteln durch Senatsverwaltung
- Genehmigungsverfahren
- Ausführungsplanung

2020:

- Ausschreibung der Baufirma
- voraussichtlicher Baubeginn des 2. BA

Wir bedanken uns bei den Schüler*innen, der Schulleitung, den Lehrer*innen, den Sozialpädagog*innen und Eltern der CvO für die gelungene erste Prozessphase und freuen uns auf weiteres gutes Gelingen.